

Jahresbericht 1958

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **49 (1959)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sessnen Landtraht, den 26 t. Mertz 1615, widerumb uss Gnaden zue gelassen worden, mit Vorbehalt er sich bescheidenlichen verhalte. Wyll aber M. H. gesächend und spürendt, das das Wynthrincken syn Vyendt und ihme schedlich ist, derowegen ihme der Wyn in Wirtz- und Wynschenckhenhüseren widerumb, wie vor, verboten syn und er, Hanss, syner Guots Rächenschafft geben sölle. Zum anderen soll er, wie auch Melcher Krämer, zue den Vätteren Capuzinern gahn gen bychten, darneben sy umb Verzüchung pitten; darumb dem Herren Landtamman ein Schyn bringen, dz sy söliches verricht habendt.

Beträffende den Baltzer Ping, welcher auch gepolsteret und nachts uff den Gassen sich lassen finden, auch zue verbottnen Zyten gespilt, handt M. H. erkendt, auch zu den Capuzinern gen bychten, dem Herren Landtammann ein Schyn bringen, und die Capuziner umb Verzüchung bitten sölle und dem H. Landtammann ein Schin bringen. Darnäbendt wyll M. H. befüegt gsin wärendt ihne ze straffen, auch Spill und Wyn zue verbieten, wyl aber syn Vogt Hans Wirtz für ihne gebätten, het man ihme ihne entfolchen, das er ihne alls ein Vatter heisse recht thuon. Wolfgang Kuster wägen Polsterens, auch Jacob Stultz von wegen Geschendens, söllend auch zum Vatter Capuziner gen bychten; glichergstalt Melcher Zelger, wägen nachts uff den Gassen, soll auch gen bychten, und söllend dem H. Landtaman ein Schyn bringen.

So handt nun M. H. uff Gefallen einer Nachmeindt uffgesetzt, dz in künfftigem niemandt in unserm Landt polsteren sölle, by 10 Guldinen Buoss. Darnebendt sich niemandt uff den Gassen nachts, nach des Wechters ersten Ruoff, ohne Liecht und ohne Geschafft lasse finden, by 10 lib (Pfund) Buoss; oder einer were still und rüewig, ohne Geschrey, Gerümpel oder Geschenden, nach siner Glegenheit uff den Gassen, soll hierin nit begriffen sin.

Jahresbericht 1958

(gekürzt; die ungekürzte Fassung erscheint im Bulletin)

Die Hauptversammlung in Immensee ernannte S. Exzellenz Dr. Christianus Caminada, Bischof von Chur, in Anerkennung seiner vielen Verdienste um die Volkskunde im allgemeinen und um unsere Gesellschaft im besondern zum Ehrenmitglied.

Die Mitgliederzahl konnte bei 25 Austritten und Hinschieden und 49 Neueintritten leicht gesteigert werden und steht auf Jahresanfang auf 945. Wir bitten weiterhin unsere Mitglieder, Interessenten an unserer Sache auf unsere Gesellschaft hinzuweisen.

Publikationen

1. Schweizerisches Archiv für Volkskunde, Band 54, 4 Hefte (Heft 3/4 als Doppelheft).
2. Schweizer Volkskunde (Korrespondenzblatt) 48. Jahrgang, 6 Hefte (Heft 4-6 in einer Nummer).
3. Folklore Suisse (Bulletin) 48. Jahrgang, 4 Hefte.

4. Atlas der schweizerischen Volkskunde, 1. Teil 5. Lieferung.

5. G. G. Cloetta, Chanzunettas populeras Rumantschas.

Das Heft 3/4 Jahrgang 1957 des Bulletins konnte leider nicht fertiggestellt werden, es befindet sich aber im Druck.

Allgemein musste der Umfang der Periodica leicht gekürzt werden, da die Zuschüsse der Gesellschaft an die Zeitschriften etwas verringert werden mussten. Wir hoffen, bald den vollen Umfang wieder liefern zu können.

Die *Jahresversammlung* wurde am 10. und 11. Mai in Küsnacht a/Rigi und in Immensee abgehalten. Im Zentrum standen zwei Vorträge (Referenten: HH. Dr. W. Heim und Herr Wyrsh) über das Brauchtum der Gegend. (Der Vortrag von HH. Dr. W. Heim ist in Archiv 1958, S. 65 ff. abgedruckt.) Am Nachmittag des Sonntags führte eine Exkursion die Mitglieder ins Grenzgebiet der Kantone Schwyz–Luzern–Aargau, wo Dr. Gschwend den Besuchern einen Einblick in die Arbeit unserer Abteilung Bauernhausforschung verschaffte.

Unser *Institut* erfreute sich eines sehr regen Zuspruchs und gab auf verschiedene Anfragen Auskunft. Die *Bibliothek* wurde durch Tausch und Geschenke, sowie durch wohlüberlegte Käufe um 885 Einheiten erweitert. Grosse Sorge wurde auf die Ausarbeitung der Kataloge verwendet. Wir machen unsere Mitglieder speziell auf unsern Ausleihverkehr per Post aufmerksam.

Auch unser *Volksliedarchiv* wurde weiter ausgebaut vor allem durch die Arbeit im Gelände, welche Dr. A. Maissen in Graubünden durchführte. Grosse Arbeiten, besonders im Archiv selbst, stehen uns noch bevor. Es sollen die Bandaufnahmen auf Papier abgeschrieben werden, um den Zugang zu Melodien und Texten auch weitem Forschern zu erleichtern. Vor allem sollten aber auch die Kataloge aller Art vermehrt werden, um das Auffinden der Schätze leichter zu gestalten.

Die Publikation des *Atlas der Schweizerischen Volkskunde* geht ihren gewohnten Gang. Die 5. Lieferung des ersten Teils (9. Lieferung der Gesamtausgabe) ist auf Neujahr fertig geworden und steht zum Versand bereit. Die nächste Lieferung ist bereits im Druck.

Die *Bauernhausforschung* arbeitete in den Kantonen Appenzell ARh., Nidwalden und St. Gallen weiter, in weitem Kantonen wird die Arbeit begonnen und die Bestandaufnahme vorbereitet, so in Wallis, Aargau und Neuenburg. Auch hier wurde das Zentralarchiv durch viele Eingänge bedeutend erweitert.

Wir sammeln weiter *geschichtliche Nachrichten zur Volkskunde aus ungedruckten Quellen*, vor allem in Bern und in Zürich. Leider fehlen uns die geeigneten Bearbeiter für einen weitem Ausbau dieser Tätigkeit.

Ganz allgemein musste sich die Gesellschaft in den letzten Jahren grosse Zurückhaltung bei ihren Arbeiten auferlegen, um die vorhandenen Mittel nicht zu rasch aufzubreuchen. Glücklicherweise konnte unsere Bundessubvention erhöht werden, wofür wir dem Eidgenössischen Departement des Innern unsern besten Dank aussprechen. In diesen Dank möchten wir aber auch den Kanton Basel-Stadt, den National-Fonds und die Stiftung Pro Helvetia einschliessen, sowie alle die weitem Gönner und Mitglieder unserer Gesellschaft. Ihrer Treue verdanken wir es, dass es uns möglich war, ohne zu grosse Abstriche unser Programm im verflossenen Jahr durchzuführen.

St. Gallen, den 26. Januar 1959

Der Obmann: W. Egloff